

# Großdeutschlandfahrt.

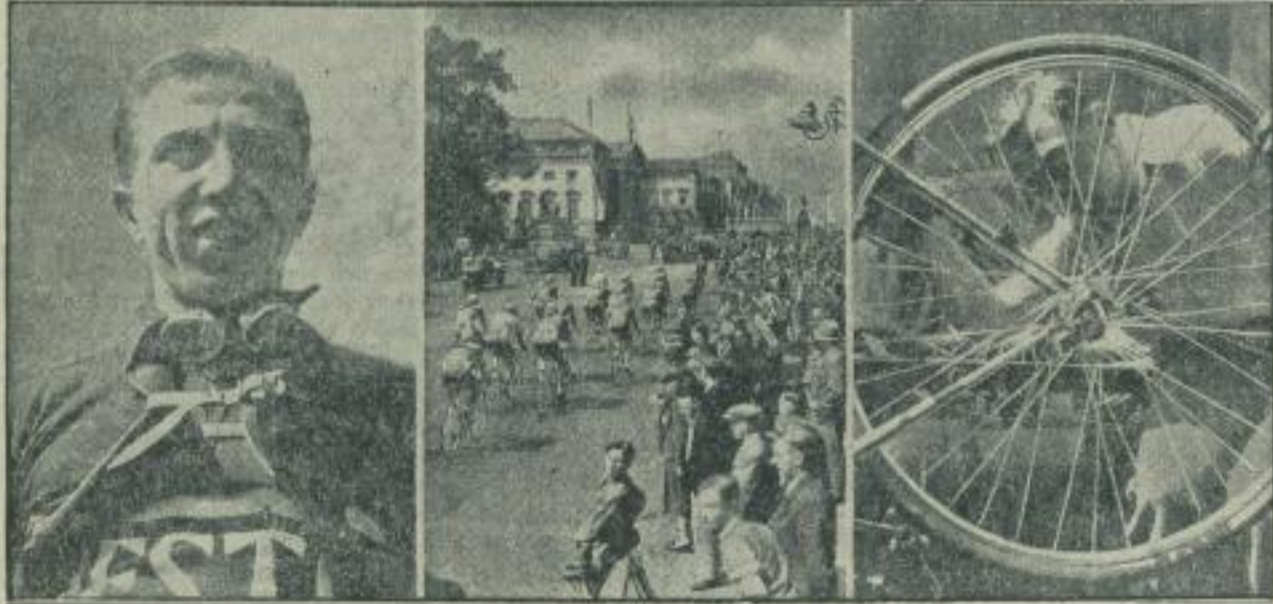
## Rennen über 5000 Kilometer

Großdeutschlandfahrt gestartet. — 68 Straßenradfahrer aus sieben Nationen.

Das größte Straßenradrennen der Welt, die Radrundfahrt durch Großdeutschland, wurde am Donnerstagvormittag vom Berliner Flughafen aus gestartet. Eine große Menschenmenge hatte sich an dem Startplatz eingefunden und beobachtete die 68 Fahrer aus sieben Nationen bei ihren letzten Vorbereitungen zu dem Rennen, das in 20 Etappen bei vier Radelagen über eine Strecke von mehr als 5000 Kilometer führt. Die Tagesleistungen der Fahrer betragen durchschnittlich 250 Kilometer.

Am 24. Juni werden die „Ueberlebenden“ dieses gigantischen Rennens wieder in Berlin am Wendisch erntreten. 24 Ausländer stehen im Kampf mit 44 deutschen Berufsradfahrern, unter denen sich alles befindet, was im Straßenport einen Namen hat. Selbstverständlich sind auch die Sieger der letzten beiden Deutschlandfahrten, Beerling und Schild, wieder mit dabei. Geschlossene ausländische Mannschaften werden von Frankreich, Belgien und der Schweiz gestellt. Dazu kommt eine gemischte ausländische Mannschaft.

Die erste Etappe nach Stettin verlief außerordentlich kampfreich und bewies, daß zwei Drittel der Fahrer sich nahezu gleichwertig sind. Vor allem zeigten die Ausländer, daß sie in diesem Rennen die gefährlichsten Gegner der Deutschen sein werden. Vier Ausländer belegten nämlich die ersten Plätze, während die besten Deutschen, Siebelhoff und Umbenhauer, erst an fünfter und sechster Stelle eintrafen. Das gelbe Trikot des ersten Tages trägt der holländische Schulte, der zum Schluß seine große Schnelligkeit einsetzen konnte. In der Mannschaftswertung führt Frankreich vor Belgien und Deutschland.



Unsere Bilder berichten von den letzten Vorbereitungen und dem Start. Bauh, einer der bekanntesten deutschen Fahrer und früherer Straßenmeister (rechts) prüft noch einmal sein Rad, das ihn 5000 Kilometer weit über Flachstrecken und Berge — wie er hofft — zum Siege führen soll. Der Vorjahrsieger Schild (links) ist selbstverständlich auch wieder mit dabei.

Weltbild-Wagenborg — M. — Scherl-Wagenborg — M.)

# Sachsen und Nachbarschaft.

Heidenau. Vom Zug erfasst. Nachts wurde auf dem Bahnhof Heidenau ein dort beschäftigter Gepäckarbeiter, der zu nahe an der Bahnsteigkante stand, von einem Zug erfasst und zur Seite geschleudert. Mit einem Schädelbruch wurde der Verunglückte dem Heidenauer Krankenhaus zugeführt.

Baugen. Karl von Kossig-Wallwitz †. Im Alter von 76 Jahren starb in Schwettersbain Kreishauptmann I. A. Kammerherr Karl von Kossig-Wallwitz. Er stammte aus Dresden, war Attache der Deutschen Botschaft in Washington, Regierungsrat im Sächsischen Innenministerium und von 1919 bis 1924 Kreisoberhauptmann in Baugen. Seither lebte er im Ruhestand.

Reichenbach i. S. Vom Tanzvergnügen in den Tod. Hier fuhr ein Geschäftsgehilfe aus Reichenbach mit dem Kraftwagen seines Vaters von Brunn nach Reichenbach. Der schwere Wagen kam mit vier Insassen, die an einem Tanzvergnügen teilgenommen hatten, in einer Kurve ins Schleudern und geriet in den Stra-

ßengraben, wo er sich überschlug. Der Fahrer wurde herausgeschleudert und kam mit leichten Verletzungen davon. Der Beifahrer Heinz Werner dagegen, der in Reichenbach bei seinen Eltern lebte, blieb tot liegen.

Rügeln. Schwindler am Werk. In einem hiesigen Geschäft kaufte ein Mann eine Sense im Werte von fünf Reichsmark. Zur Bezahlung gab der Käufer einen Hundertmarkschein hin. 95 Reichsmark in bar erhielt er heraus, nahm die Sense und verschwand. Zu spät erkannte der Geschäftsmann, daß er einem Schwindler aufgefressen war. Der Hundertmarkschein stammte aus der Vorkriegszeit und war ungültig.

### Einreise mit Kraftfahrzeugen in die Slowakei.

Sie wie durch den Deutschen Automobil-Club erfahren, sind ab 10. Juni 1939 zur Einreise nach der Slowakei besondere slowakische Tripits erforderlich, die durch den DWA und seine Geschäftsstellen auszugeben werden. Alle zur Zeit noch gültigen Tripits für die ehemalige Tscheco-Slowakei behalten jedoch ihre einjährige Verwendbarkeit auch für die Slowakei bei, sofern diese Dokumente schon vor dem 10. Juni 1939 erstmals zu einer Einreise dorthin benutzt wurden.

# Sachsen: Industrie- und Bauernland

Landesbauernführer Körner zur Reichsnährstandsausschussung in Leipzig

Sachsen steht in der kommenden Woche vor zwei Ereignissen, die imstande sind, die so fallende Auffassung, Sachsen sei nur ein Industrieland, zu berichtigen. Die größte landwirtschaftliche Schau der Welt, die 5. Reichsnährstandsausschussung in Leipzig und der Internationale Landwirtschaftliche Kongress in Dresden lenken die Blicke auf die Arbeit, mit der Sachsens Bauern zu den großen Leistungen des deutschen Bauerntums beigetragen haben. Die Voraussetzungen dieser Arbeit und ihre Früchte kennzeichnete Landesbauernführer Körner auf einem Empfang, zu dem die mitteldeutsche Presse nach Leipzig geladen war.

Daß Sachsens Landwirtschaft dem hohen Leistungsstand der sächsischen Industrie in keiner Weise nachsteht, zeigte Landesbauernführer Körner mit folgenden Ausführungen:

Sachsens Landwirtschaft erzeugte 1938 6,6 Millionen Doppelzentner Brotgetreide, fast 23 Millionen Doppelzentner Kartoffeln und im Jahre 1937, als die Seuche noch keine wesentlichen Produktionsrückgänge verursacht hatte, 1,1 Milliarden Liter Milch. Bei diesen über dem Reichsdurchschnitt liegenden Leistungen wurde ein Drittel des Bedarfs der sächsischen fünf Millionenbevölkerung an Brotgetreide zu 91 v. H., an Fleisch zu 60 v. H., an Butter zu 35 v. H. und an Kartoffeln und Milch sogar zu 100 v. H. aus der heimischen Scholle zu decken.

Jeweils acht Menschen vom Lande decken somit in Sachsen den zum Leben notwendigen Bedarf an Nahrungsgütern von hundert Volksgenossen.

Die Jahreserzeugung der sächsischen Landwirtschaft an Brotgetreide, Milch, Schlachttier und Eiern liefert der Volksernährung Werte von rund einer viertel Milliarde Reichsmark. Demgegenüber beträgt der Wert der gesamten Jahresförderung des sächsischen Steinablenbergbaues nur 10 Millionen und der des sächsischen Braunkohlenbergbaues lediglich 29 Millionen RM.

Diese hohen Leistungen konnte Sachsens Landwirtschaft aber nur erzielen, weil sie schon immer seit Jahren intensiv zu wirtschaften gewöhnt war.

Sachsens landwirtschaftlich genutzte Fläche beträgt 63,8 v. H. der Gesamtfläche und liegt damit um 5 v. H. über der entsprechenden Verhältniszahl des Reiches. Das Vorhandensein von Klein- und Mittelbetrieben ist eine denkbare günstige Besitzverteilung. Ein Drittel aller Höfe (über 34 000) konnten zu Erbhöfen erklärt werden.

Schon 1935, also zwei Jahre vor der offiziellen Einführung der Hollarte im Reich, hatte die Landesbauernschaft Sachsen bereits eine gewaltige Vorarbeit auf diesem Gebiet geleistet. Angeregt durch gegenseitige Kritik und angepornt durch die Förderung des gelandeten Ehrgeizes der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter gelang es bald, die schwachen Stellen in allen Wirtschaften auszumergen und die Erträge auf der Flur und im Stall nachhaltig zu steigern.

Das Volk hat nicht nach dem Gewinn gefragt, es hat das Ziel gesehen, die Erzeugung der Nahrungsfreiheit, und in Verfolg dieses Zieles gehandelt und gearbeitet.

Wie die gesamte Landwirtschaft im Reich leidet auch Sachsens Landwirtschaft heute unter einem drückenden Mangel an Arbeitskräften, der die Erfolge der Erzeugungsschlacht zu gefährden droht. Die Ursachen für die bedenkliche Abwanderung von Arbeitskräften vom ländlichen Lande in die Industrie liegen in der auf die Dauer untragbaren Unterbewertung der Landwirtschaft.

Der Landesbauernführer betonte abschließend, daß der Bauer keine Aufgabe nicht mehr allein bewältigen kann und daß sich helfende Kräfte für ihn aus dem Volk finden müssen. Diese Ueberzeugung in allen Schichten des deutschen Volkes zu wecken und zu festigen ist eine der Aufgaben, die der Reichsnährstandsausschuss zu erfüllen hat.

### Wer kennt den Toten?

Am 24. Mai 1939 wurde in Lobositz (Sudetengau) ein etwa 55 Jahre alter Mann aus der Elbe geborgen und nach dem Friedhof in Lobositz beigesetzt. Der Tote ist etwa 188 Zentimeter groß, untersetzt, hat graumeliertes kurzes Haar, breite Nase und breites Gesicht. Er ist bekleidet mit grau-weiß gestreifter Jacke, dunkelgrauer Hose, grauem Hemd mit Umlegekragen, braunen dunkelgrauer Schürze und hatte ein schwarzes Gewandstückchen und zwei Taschentücher bei sich. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizeistelle, Nachrichtenstelle für vermehrte und unbekanntete Tote, Dresden-A., Schlegelgasse 7.

### Studentenlager für Vorgeschichtsforschung

Das Seminar für Vorgeschichte in der Hochschule für Lehrerbildung in Frankfurt an der Oder hat nach Baugens unter der Führung des Vorgeschichtsforschers Dr. Freytag ein erstes Studentenlager entworfen, das in Salzsenforst für acht Tage errichtet wurde. Die Lagerleiter werden in mehreren Ausflügen die vorgeschichtlichen und geschichtlichen Stätten des uralten Siedlungsraumes um Baugens aufsuchen, um sich hier an Hand der Fundstellen und Bodenfunde mit den Fundstücken der Vorgeschichte vertraut zu machen und Unterlagen für einige Forschungsarbeiten sammeln.

### Küchenplan für die Zeit vom 4. bis 20. Juni 1939

Sonntag mittag: Rinderbraten, Kartoffeln, Spargel, Salat, Sago-Auflauf; abend: Senfbutterbrot mit Gurke, belegte Eierbrote mit Schnittlauch, Rhabarberkompott. Montag mittag: Kerbelsuppe, Rhabarberauflauf; abend: Kräuterquark, Pellkartoffeln. Dienstag mittag: Kohl, Salat, Spargelgarnitur mit Petersilie und Röhren; abend: Vollkornbrot, Wäldersuppe, gefüllte Gurken. Mittwoch, Morgensbrötchen: Hahnenlohnbraten; Schafstückerl; Vollkornbrot mit Kräuterbutter und Radiesenscheiben; mittag: Rohkost (gewiegelter Spinat mit Kräutern), Nüchternwürste mit jungem Gemüse, Kartoffeln; abend: Sago-Quarkauflauf, Rame-lantente. Donnerstag mittag: Frühstücksplatte, Käseburger, Klops, Pellkartoffeln; abend: Junges Gemüse mit Hahnenbratlingen, Buttermilch. Freitag mittag: Grünkohl mit Kohlrabi, Karamellpflaume mit DPM; abend: Rohkostplatte, Käsebrot. Sonnabend mittag: Kräuterkartoffeln, Rhabarberkompott; abend: Fischsalat mit Kartoffelbällchen.

# Börse, Handel, Wirtschaft.

Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse wurde mit Rücksicht auf die Empfangsfeierlichkeiten und die Schließung der Betriebe auf die Zeit von 11.30 bis 13.00 Uhr vorberlegt. Die Tendenz war uneinheitlich, später vorwiegend schwächer. Am Rentenmarkt erfolgte die Auktionsanleihe eines neuen Anleiheguthabens (132,80 nach 132,60). Reichsbahnvorzugsaktien zogen auf 122,12 an.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 6,574 (0,578); Belgien 42,42 (42,50); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,07 (52,17); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,66 (11,69); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,613); Griechenland 2,333 (2,337); Holland 133,57 (133,83); Italien 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,905 (10,920); Norwegen 58,59 (58,71); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,07 (60,19); Schweiz 55,19 (55,22); Slowakei 8,521 (8,539); Ver. Staaten von Amerika 2,491 (2,493).

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Herausgeber: Hermann Schäfer, Wilsdruff, zugleich Verantwortlicher für den gesamten Inhalt einschließlich Werbungen. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Erich Reiche, Wilsdruff. P. M. IV. 1939: 1258. — Der Zeit ist Preisgabe Nr. 8 gültig.

# Schützenhaus - Lichtspiele Wilsdruff

Heute Freitag und Sonnabend 1/2 9, Sonntag 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9 Uhr  
Ein Ufa Spitzenspektakel! Ein neues, zeitnahes Filmwerk der Ufa!



# Am seidenen Faden

mit Willy Fritsch, Käthe von Nagy, Carl Kullmann, Erich Ponto u. v. a. m.  
Am seidenen Faden hängen in diesem dramatischen Film Leben und Schicksal unzähliger Menschen. In gelassenen Filmen der internationalen Finanzwirtschaft zu verzeichnen droht die Idee einer großartigen Befreiung. Aber über allem steht die Wahrheit, das Recht und die Liebe!  
Wochenschau „Deutschland feiert den 1. Mai“. Beiprogramm! Achtung! Sonntag kommen alle Kinder 1/2 3 Uhr in die Kindervorstellung zu Pat und Patachok in „Knox und die lustigen Vagabunden!“ Das wird wieder einmal ganz groß! Keiner darf fehlen!

# Futterkartoffeln

liefert sofort und erbitet Bestellungen  
Bruno Schuster, Helbigsdorf  
Telefon Mohorn 318.

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die uns zu unserer Vermählung entgegengebracht worden sind, sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern unseren herzlichsten Dank.

Wilsdruff und Birkenhain, 2. Juni 1939.  
Martin Doppelbaum und Frau Martha geb. Krause.

# OFFENER SONNTAG

Am Jahrmakel-Sonntag, dem 4. Juni 1939, sind unsere Geschäftsräume von 12-18 Uhr geöffnet.

# KAUFSTÄTTE MERKUR

MEISSEN GMBH

# Achtung! Schützen!

Sonntag, den 4. Juni, ab 1 Uhr nachmittags  
Uebungsschießen und Vereinsmeisterschaft  
Teilnahme aller Kameraden ist Pflicht. Das Direktorium.

# Arterienverkalkung

Wagen-, Leber-, Herz-, Darm-, Gallenleiden, Rheuma, Nerven-, Knochenleiden  
Nervus-Knochen-Drogenes sind von Geruch und Geschmack. Packung 1,00.

Drogerie Paul Klettsch

# Jordern Sie stets

Viele Tierhalter geben ihrem Groß- und Kleinvieh regelmäßig die gewürzte Futtermischung Pustakalk in das Futter. Gewunde Auszucht - gesunde Mast - glücklicher Nüchtern. In Drogerien u. Apotheken ert.

Löwen-Apotheke

# Sommer-Sprossen

Pohli-Creme und Saft beizen sich auch bei Mitternachtszeiten. Viele begeisterte Dankeschreiben. Preise bereits ab 90 Pf. erhältlich.  
Rosen-Drogerie O. Nebrich